



Resilienz Strategien in Bio-Schweinebetrieben: Wie reagieren Bauern und Bäuerinnen auf Herausforderungen? Welche Strategien gibt es?

Catherine Pfeifer (FiBL), Simon Moakes (ABER), Eva Salomon (RISE), Anne Grete Kongsted (AAU)

29. FREILAND-Tagung / 36. IGN-Tagung, 29.10.2022

Inhalt

- Was ist Resilienz?
- Die POWER Studie
 - Wer würde interviewet?
 - Was haben wir von den Bauern gelernt ?
 - Was für Strategien gibt es?
- Schlussfolgerung



Was ist Resilienz?

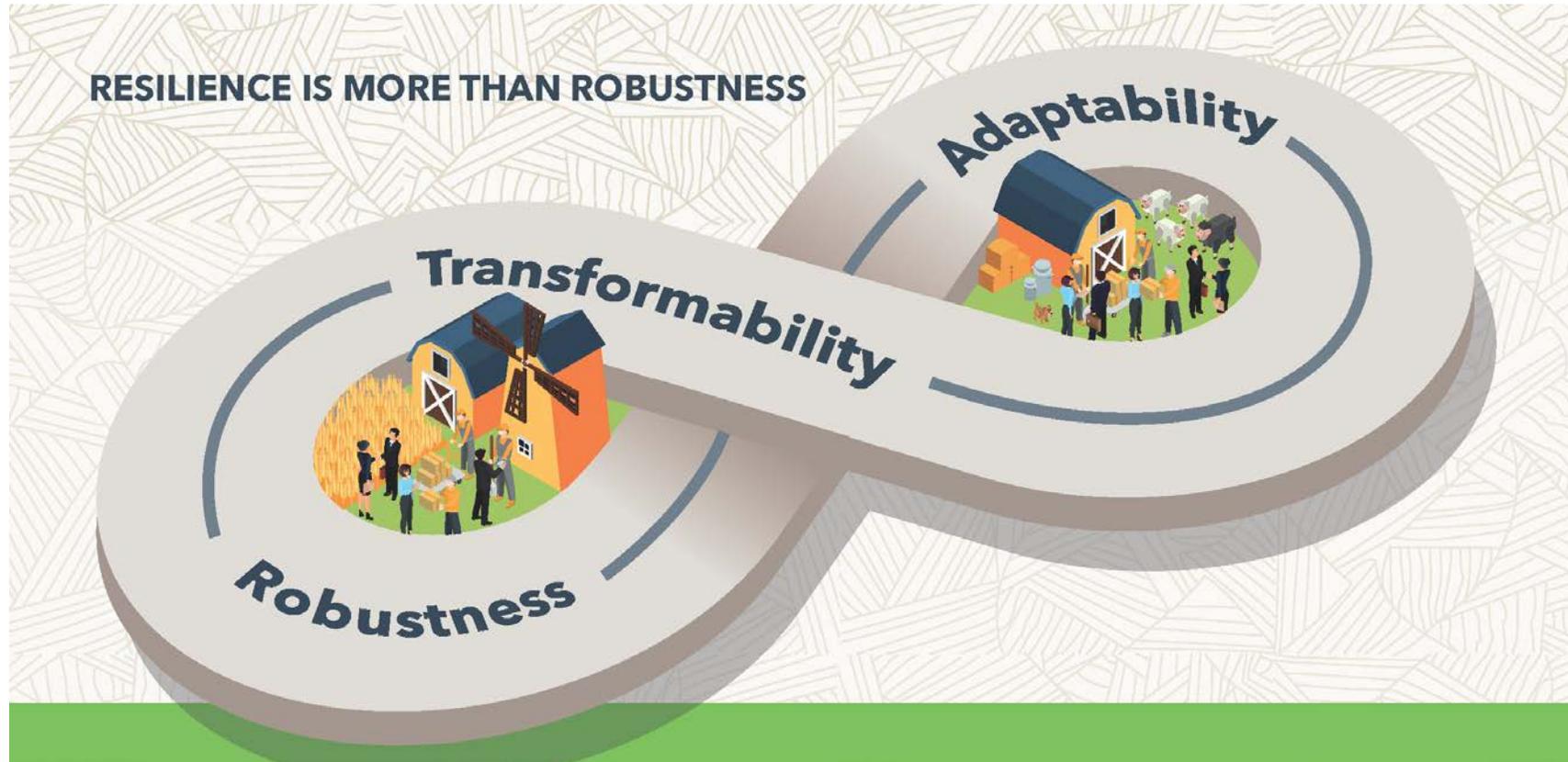
- Fähigkeit Schocks zu bewältigen
 - Allgemein
 - zB. Covid-Krise
 - Spezifisch
 - Preisschock
 - Input
 - Output
 - Klima Wandel
 - Legislation Änderung
 - Krankheitsausbruch
 - Arbeitskräfte Mangel



Wie kann man mit Schock umgehen?



Wie kann man mit Schock umgehen?



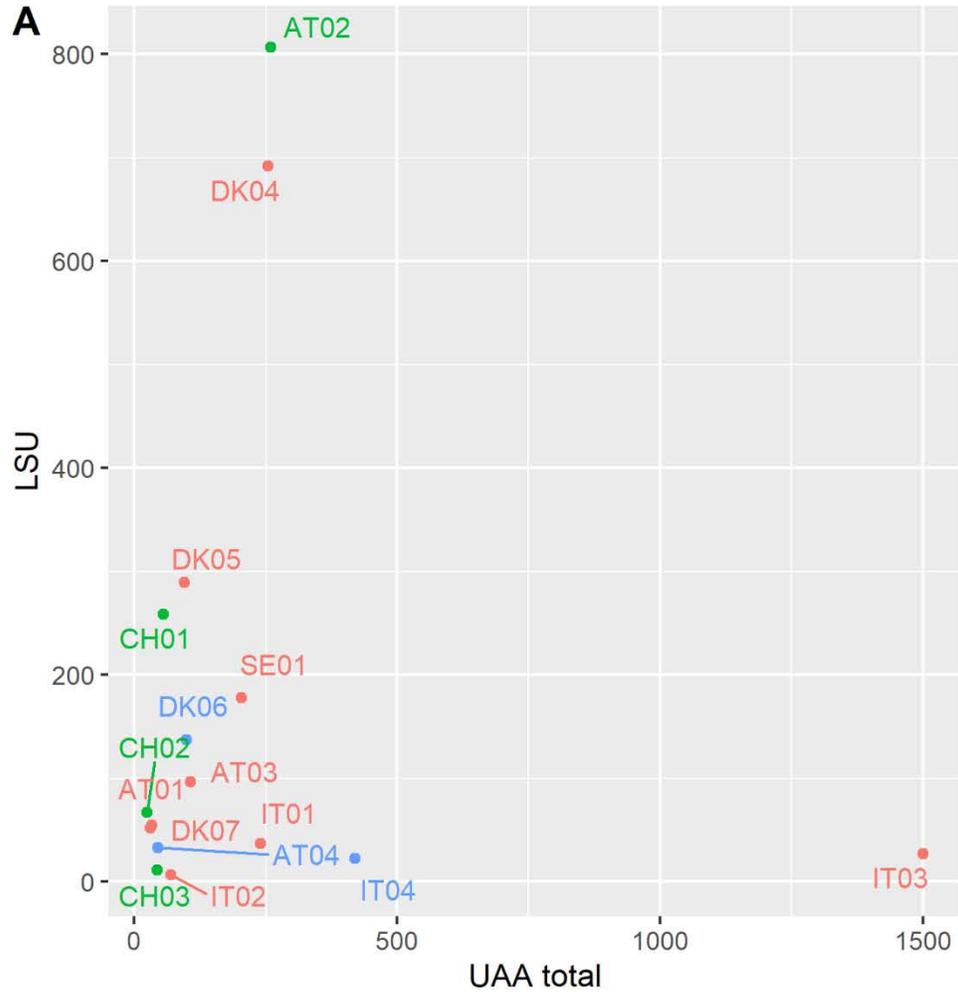
Robustheit, Anpassungsfähigkeit und Transformation

Die POWER Studie

- 18 Best-Practice oder innovativen Bio Schweine Haltung
In Österreich, Schweiz, Schweden, Dänemark, Italien
- Semi-qualitative Interviews zum Umgang mit Schock



Wer hat mitgemacht?



Was haben wir von den Bauerinnen und Bauern gelernt ?

	Robustheit	Anpassung	Transformation
Erhöhte Inputkosten	Ausreichende Preismarge	Eigenem Anbau von Futtermitteln Futtermitteln selber mischen	Umstellung auf andere Tierarten
Sinkende Schweinefleischpreise	Ausreichende Preismarge Vielfältige Vertriebskanäle	Direktvermarktung ermöglicht Preisanpassung	Umstellung auf andere Tierarten
Krankheitsausbrüche	Indoor-Produktionssystem Umzäunung Versicherung	Umzug in Innenräume	Umstellung auf Nutzpflanzen
Klimawandel	Kühlung Ersparnisse aufbauen	Mikroklimas Verringerung der Schweineproduktion	Umstellung auf andere Tierarten
Änderung der Gesetzgebung	Verringerung der Anzahl der Schweine	Partnerschaften mit anderen Landwirten	
Arbeitskräftemangel	Familie oder Freiwilligen Mechanisierung	Kampagnen sozialen Medien Programm für Fachkräfte	

Was haben wir von den Bauerinnen und Bauern gelernt ?

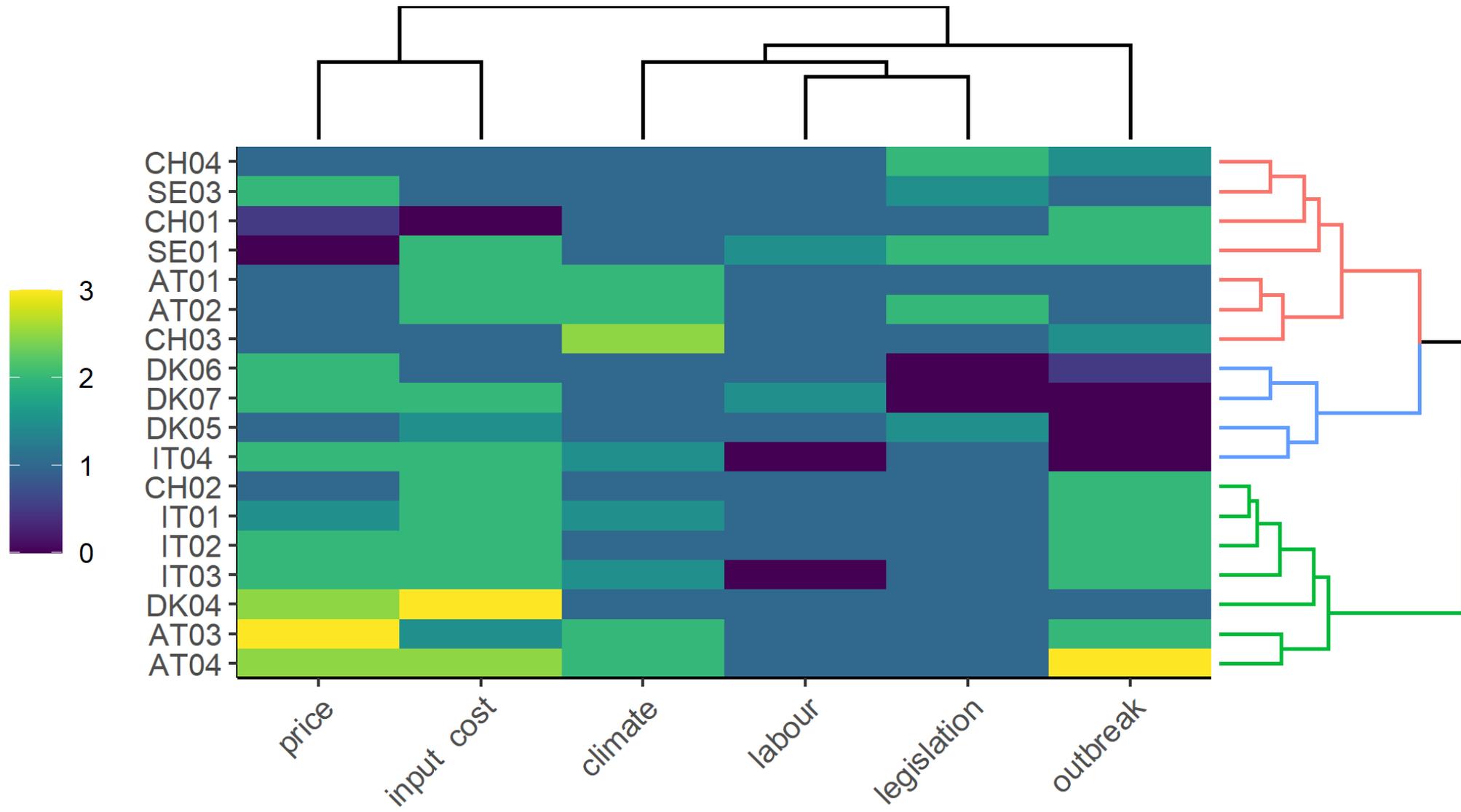
	Robustheit	Anpassung	Transformation
Erhöhte Inputkosten	Ausreichende Preismarge	Eigenem Anbau von Futtermitteln Futtermitteln selber mischen	Umstellung auf andere Tierarten
Sinkende Schweinefleischpreise	Ausreichende Preismarge Vielfältige Vertriebskanäle	Direktvermarktung ermöglicht Preisanpassung	Umstellung auf andere Tierarten
Krankheitsausbrüche	Indoor-Produktionssystem Umzäunung Versicherung	Umzug in Innenräume	Umstellung auf Nutzpflanzen
Klimawandel	Kühlung Ersparnisse aufbauen	Mikroklimas Verringerung der Schweineproduktion	Umstellung auf andere Tierarten
Änderung der Gesetzgebung	Verringerung der Anzahl der Schweine	Partnerschaften mit anderen Landwirten	
Arbeitskräftemangel	Familie oder Freiwilligen Mechanisierung	Kampagnen sozialen Medien Programm für Fachkräfte	

	Robustheit	Anpassung	Transformation
Erhöhte Inputkosten	Ausreichende Preismarge	Eigenem Anbau von Futtermitteln Futtermitteln selber mischen	Umstellung auf andere Tierarten
Sinkende Schweinefleischpreise	Ausreichende Preismarge Vielfältige Vertriebskanäle	Direktvermarktung ermöglicht Preisanpassung	Umstellung auf andere Tierarten
Krankheitsausbrüche	Indoor-Produktionssystem Umzäunung Versicherung	Umzug in Innenräume	Umstellung auf Nutzpflanzen
Klimawandel	Kühlung Ersparnisse aufbauen	Mikroklimas Verringerung der Schweineproduktion	Umstellung auf andere Tierarten
Änderung der Gesetzgebung	Verringerung der Anzahl der Schweine	Partnerschaften mit anderen Landwirten	
Arbeitskräftemangel	Familie oder Freiwilligen Mechanisierung	Kampagnen sozialen Medien Programm für Fachkräfte	

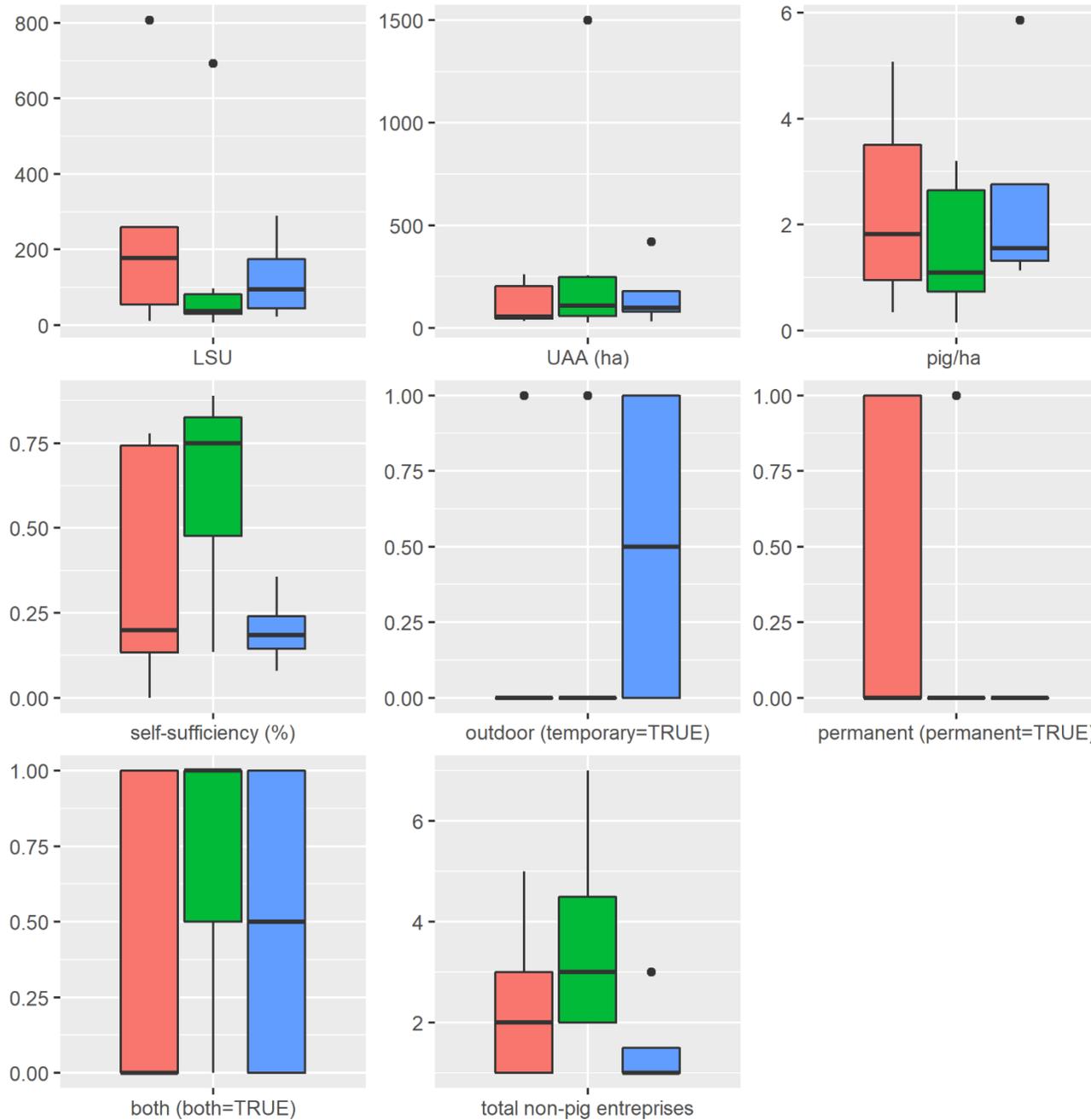
Was haben wir von den Bauerinnen und Bauern gelernt ?

	Robustheit	Anpassung	Transformation
Erhöhte Inputkosten	Ausreichende Preismarge	Eigenem Anbau von Futtermitteln Futtermitteln selber mischen	Umstellung auf andere Tierarten
Sinkende Schweinefleischpreise	Ausreichende Preismarge Vielfältige Vertriebskanäle	Direktvermarktung ermöglicht Preisanpassung	Umstellung auf andere Tierarten
Krankheitsausbrüche	Indoor-Produktionssystem Umzäunung Versicherung	Umzug in Innenräume	Umstellung auf Ackerbau
Klimawandel	Kühlung Ersparnisse aufbauen	Mikroklimas Verringerung der Schweineproduktion	Umstellung auf andere Tierarten
Änderung der Gesetzgebung	Verringerung der Anzahl der Schweine	Partnerschaften mit anderen Landwirten	
Arbeitskräftemangel	Familie oder Freiwilligen Mechanisierung	Kampagnen sozialen Medien Programm für Fachkräfte	

Analyse der Antworten



Analyse



Resilienz Strategien

Robust: sicherheitsorientiert

- Meist spezialisierte, groß angelegte Schweinezüchter und -mäster.
- Sie haben in eine gute, dauerhafte Infrastruktur investiert und verlassen sich in der Regel auf Kapitalreserven, um Schocks zu bewältigen.
- Die mangelnde Resilienz ist das Ergebnis der hohen Anfangsinvestitionen, da die Bauern sich erst umstellen können, wenn sie die Investitionen abbezahlt haben.

Anpassungsfähig: begrenzt durch ein Outdoor-System

- Die Betriebe sind hauptsächlich auf die Schweineproduktion spezialisiert.
- Sie produzieren in Freilandanlagen und kaufen Futter zu.
- Die mangelnde Resilienz ist auf Gesetzesänderungen zurückzuführen, die die Freilandhaltung verbieten könnten, sowie auf den Ausbruch von Krankheiten wie der Afrikanischen Schweinepest.

Transformierbar: flexibel durch Diversifizierung

- Sehr unterschiedliche Betriebe, u. a. mit Schweinen, die überwiegend mit selbst angebautem Futter gefüttert werden.
- Die Betriebe nutzen meist eine Kombination aus Innen- und Außenhaltung.
- Die mangelnde Widerstandsfähigkeit hängt mit der hohen Abhängigkeit von qualifizierten Arbeitskräften zusammen. Die Vielfalt erfordert ein breites Spektrum an Fähigkeiten und die Fähigkeit, angemessene Löhne zu zahlen.

Resilienz Strategien

Robust: sicherheitsorientiert

- Meist spezialisierte, groß angelegte Schweinezüchter und -mäster.
- Sie haben in eine gute, dauerhafte Infrastruktur investiert und verlassen sich in der Regel auf Kapitalreserven, um Schocks zu bewältigen.
- Die mangelnde Resilienz ist das Ergebnis der hohen Anfangsinvestitionen, da die Bauern sich erst umstellen können, wenn sie die Investitionen abbezahlt haben.



Resilienz Strategien

Anpassungsfähig: begrenzt durch ein Outdoor-System

- Die Betriebe sind hauptsächlich auf die Schweineproduktion spezialisiert.
- Sie produzieren in Freilandanlagen und kaufen Futter zu.
- Die mangelnde Resilienz ist auf Gesetzesänderungen zurückzuführen, die die Freilandhaltung verbieten könnten, sowie auf den Ausbruch von Krankheiten wie der Afrikanischen Schweinepest.



Resilienz Strategien

Transformierbar: flexibel durch
Diversifizierung

- Sehr unterschiedliche Betriebe, u. a. mit Schweinen, die überwiegend mit selbst angebautem Futter gefüttert werden.
- Die Betriebe nutzen meist eine Kombination aus Innen- und Außenhaltung.
- Die mangelnde Resilienz hängt mit der hohen Abhängigkeit von qualifizierten Arbeitskräften zusammen. Die Vielfalt erfordert ein breites Spektrum an Fähigkeiten und die Fähigkeit, angemessene Löhne zu zahlen.



Schlussfolgerung

- Resilienz ist mehr als Robustheit
- Bauern gehen unterschiedlich mit Schock um
 - Diversere Betriebe sind eher Transformierbar und Anpassungsfähig
 - Spezialisierte Betriebe mit guter Infrastruktur sind eher Robust
- Die eigen Motivation/Bedeutungsgebung spielt eine ganz grosse Rolle



Mehr erfahren Sie hier



Animal - Open Space

Volume 1, Issue 1, December 2022, 100009



Research article

The role of diversity and circularity to enhance the resilience of organic pig producers in Europe

C. Pfeifer ^a  , S. Moakes ^a, E. Salomon ^b, A.G. Kongsted ^c

http://www.freiland.or.at/wp-content/uploads/29.FREILAND-Tagung_Tagungsband_medres.pdf

Kontakt :
Catherine Pfeifer
Catherine.Pfeifer@fibl.org



Infothek > Podcast: Stabil oder wandlungsfähig – Was macht...

Podcast: Stabil oder wandlungsfähig – Was macht einen Betrieb belastbar?

10. Juni 2022

*In diesem "FiBL Focus Praxis": Trockenheit, Hagel oder der Ausbruch einer Pandemie – das sind externe Schocks für die Landwirtschaft. Drei Landwirt*innen erzählen, welche Eigenschaften ihre Betriebe resilient machen.*

Resilienz bedeutet nicht nur auf Reserven zurückgreifen zu können. Auch



Kontakt

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219
5070 Frick
Schweiz

Telefon +41 62 865 72 72
Fax +41 62 865 72 73

info.suisse@fibl.org
www.fibl.org

FiBL online



www.fibl.org



www.bioaktuell.ch



[fiblfilm](https://www.youtube.com/fiblfilm)



[@fiblorg](https://twitter.com/fiblorg)



[@FiBLaktuell](https://www.facebook.com/FiBLaktuell)



[linkedin.com/company/fibl](https://www.linkedin.com/company/fibl)